

Stablit 1889.

**AUGUST MAI,**  
Uhrmacher u. Juwelier,  
13 Süd Illinois Straße,  
empfiehlt ganz besondres seine große Auswahl in  
Rockford Uhren,  
Springfield Uhren,  
Elgin Uhren,  
Waltham Uhren,  
u. w., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

**George F. Borst,**  
Deutsche Apotheke.  
Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Postleuten - Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 31. August 1882.

## Lokales.

### Civilstandsregister.

#### Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

Fred. Richter, Knabe, 28. August.

Al. Bramlett, Mädchen, 30. August.

John Shriner, Mädchen, 21. August.

William Scott, Mädchen, 3. August.

Thos. Gibson, Mädchen, 25. August.

#### Heirathen.

Joseph Robertson mit Eveline Foly.

Christian Mung mit Catharine Plepley.

Francis Tuleh mit Carrie Wilcox.

George Weller mit Barbara Deer.

Charles Clark mit Alice Duncan.

Wade Scott mit Nora White.

George Jefras mit Emma Truez.

Arthur Ruby mit Ida Clark.

#### Todesfälle.

Die Greenbäders von Madison County werden am Samstag eine Konvention hier abhalten.

"Lache und werde felt," ist ein altes Sprichwort. Ein sicherer Weg dagegen ist liebig Malz Extrakt zu gebrauchen.

Frau Susan Edins No. 115 English Ave., wohnhaft gestern Abend plötzlich im 48. Lebensjahr gestorben. Sie hatte ein Herzleiden.

Wie uns mitgeteilt wird, hat die Firma Feldkamp & Ahrens sich ausgelöscht und wird Herr Ahrens das Geschäft allein weiter führen.

Patriot und Jerry Conner haben sich gestern gegen seitig verprügelt und wurden zur Verurteilung ihrer Nerven im Stationshause untergebracht.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Rothaufen, Ameisen, Bettwanzen, Ratten, Mäuse, vertrieben durch "Rough on Rats," 15c.

Mollie Harter will von ihrem Manne, Herr Harter, geschieden sein, weil dieselbe in der Liebe auf Abwege geht und sein Frau vernachlässigt.

Charles Hiner wurde gestern Abend wegen einer Schwindsucht eingestellt. Er verkaufte einen plattirten Ring für acht und erlangte dafür \$5.50.

Das zweijährige Kind des an Virginia Avenue wohnenden Herrn Straat fiel gestern aus einem Fenster des zweiten Stockwerks auf die Straße ohne sich jedoch schwer zu verletzen.

Benjamin Albertson wurde mit seiner Scheidungsklage gegen seine Martha zurückgewiesen. Die darin angegebenen Gründe sind nicht trüglich genug, um ein Urteil zu erlangen.

In den gestern Abend stattgehabten Versammlung des Schülern-Vereins wurden die wenigen noch übrig gewesenen Anteile gezeichnet, so daß der Verein jetzt für \$20,000 Aktien ausgegeben hat.

Gestern wurde die gegen Fred. Holt von Warick Co. wegen Verlegung des Bundesgelebes erhobene Anklage niedergefallen, weil es dem Angeklagten gelang, zu beweisen, daß das Vergehen kein absichtliches, sondern nur ein Uebersehen war.

Der Schützenverein beabsichtigt nächstens ein großes Volksfest zu veranstalten und hat zu diesem Zwecke ein Comitee, bestehend aus den Herren Mayer, Grubbs, George Reyer, Charles Bauer, Aug. Ritter, Thos. Schwinge, Fred. Knoedel und Phil. Zopf aufgestellt.

Die Firma G. Raub & Sons verlagerte gestern Sam. A. Rosenberg von Baltimore Md., auf \$500 Schadenverlust. Kläger behaupten von dem Verlagten eine Portis Häute erste Qualität per Contract bestellt zu haben, welcher Verbindlichkeit Rosenberg jedoch nicht nachkam.

Herr C. M. Bod Apotheker in Galveston, Texas, sandte uns vor Kurzem folgenden, an ihn gerichteten Brief zur Einsicht zu: Werther Herr! Seit Jahren gebrauche ich Dr. August König's Hamburger Tropfen für mich und meine Familie und zwar immer mit folch gutem Erfolge, doch ich viele Doktorrechnungen gehabt und manche Krankheit von der Thüre weg gehalten habe; deßhalb halte ich die Tropfen stets in Haufe damit dieselben immer bei der Hand sind. Für nervöses Kopftuch, wofür sie meine Frau gebraucht, sind die Tropfen unerschöpflich. Ich kann dieses Mittel daher allen Leidenden auf's Best empfehlen und hoffe doch für Andere thut, was es für mich und meine Familie gethan hat. — G. D. Bisch Broadway, nahe 32. Str., Galveston, Tex.

### Die Ermordung Burns, des Polizisten.

Es ist kaum eine Frage, daß der „alte Bekannte“, welchen der Mörder Peter im Gefängnis gefunden, gleich an die Arbeit ging, um seinem Freunde zu helfen, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen, und daß er zu diesem Zweck das schöne Geschichten von der Belauung und der Bebauung Peters erfand. Es ist daran aber sicher kein wahres Wort. Den besten Beweis dafür bietet das Zeugniß der Mahala Harter, ein berühmtes Frauenzimmer, das an der Ecke von Tennessee und Garden Str. wohnt. Sie jagte heute Vormittag vor dem Coroner aus, daß sie an die Süd Str. gegangen sei, um dort an der Pumpe Wasser zu holen, daß sie dort den Mann, der nachher tödlich mit dem Revolver in der Hand habe herumwandern sehen, und daß sie zu ihm gesagt habe, daß er den Revolver einstecken solle. Darauf ging er mit ihr die Süd Straße hin.

Unterwegs rief sie Minerva Asbury hinzu und die drei gingen zusammen. Die Harter führte Peter bei den Hand, um ihn zu verlassen, den Revolver, den er unterdrück eingesteckt hatte, in der Tasche zu behalten. Unterwegs schrie er manchmal: Ich habe erst einen Rigger erschossen. Als sie an das erwähnte Haus kamen, sagte die Harter zu ihm, er solle unten bleiben, er ging aber doch mit die Treppe hinauf und die beiden Frauenzimmer schlossen dann oben die Thüre hinter sich zu, ohne ihn einzulassen.

Darauf zog er den Revolver wieder aus der Tasche und ging stochend die Treppe herab, worauf der in seinen Einzelheiten bereits bekannte Mord erfolgte.

Das Zeugniß der Harter wird v. der Asbury bestätigt.

#### (Gingesandt.)

An die Redaktion der Tribune!

Die Argumente des Herrn Junggessell und die mehrerer Turnschwestern sind so schwach, daß sie mit Leichtigkeit widerlegt werden können. In beiden Eingelanden wird zu zugegeben, daß das Strümpfestricken, seitdem die Maschine diese Arbeit für uns besorgt überflüssig ist. In beiden Eingelanden wird das Strümpfestricken mehr als Zeitvertreib betrachtet. Der Herr Junggessell meint, daß eine Frau lädt zu Hause ihren, ihre Kinder beschäftigen und dabei doch Strümpfe stricken kann.

Ich bin der gegenwärtigen Ansicht. Wenn die Frau sich ihren Kindern widmen will, soll sie das ganz tun. Sie soll die Zeit, die sie nutzlos mit Stricken verbringt, dazu verwenden ihre Kinder zu belehren, mit ihnen zu spielen u. s. w. Will die Frau aber eine Schulungsstunde haben, dann soll sie nicht stricken, sondern sich entweder ausruhen, oder sich geistige Schulung beschaffen.

„Mehrere Turnschwestern“ meinen, daß es eine schöne deutsche Sitt sei, die Hände nicht müsig in den Schoo zu legen. Man kann dieser Ansicht sein und braucht das doch nicht wörtlich zu nehmen. Denn thut man das, so wäre es ja ein schreckliches Verbrechen, wenn man zuweilen ein gutes Buch liest, oder sich in ähnlicher Weise beschäftigt. Da wird freilich direkt nichts geleistet und doch dürfen sich alle Männer und Frauen herlich freuen, wenn die freie Zeit, welche jetzt mit Stricken und Klatschen ausgefüllt wird, zur geistigen Ausbildung der Frauen verwendet werden würde. Denn Strümpfe können durch Maschinen gestrickt werden und zwar billig, schön und schnell. Maschinen welche es fertig bringen, die Menschen aufzuläten, ihre Füßen zu bereichern, sie geistig heranzubilden, sind leider bis jetzt noch nicht erfunden worden.

Darum muß sich Jeder selbst bemühen, und jede freie Stunde in dieser Weise benützt, ist nicht verloren und weit besser angebracht, als beim Strümpfestricken. Achtungsvoll, Frau R....

Patente erlangten die folgenden Erfinder unseres Staates:

W. A. Bradford, Goshen, Kochscheid. Robert A. Brown, Washington, Backstein-Brennofen.

H. H. Ehrege, Indianapolis, Lehnhäusl.

E. Hild, La Grange, Heugabel.

S. H. Godman, Indianapolis, Brücke.

R. Hamilton, Franklin, Samenkäfer.

T. L. Johnson, Indianapolis, Garbremie.

Ed. Kuhns, Indianapolis, Fensterhalter.

John Leib, Kings Station, Verbesserung von Pfählen.

T. W. Logan, Fontain, landwirtschaftliches Gerät.

R. J. Patterson, Muncie, Striegel.

J. W. Rhoades, Mex., Walzmühle.

J. A. Powell, Paris, verbesserte Besen.

J. S. Gray, Indianapolis, Fädel.

Welcom Whitaker, Goshen, Verbesserung von Buggies.

Thomas M. Wilson, Indianapolis, Apparat für einen Mühl-Säuberer.

Baupermits.

Fred. Kübler, Framhaus, Süd New Jersey Straße. \$800.

Chas. Evans, Framhaus, Shelby Straße. \$800.

Jeremiah Haley, Anbau, Coburn Str. zwischen East Straße und Virginia Ave. \$300.

### Harrison's Rede.

Gestern Abend begannen die Republikaner mit einer Rede Harrison's den Wahlamps.

Trotz des schlechten Wetters war das Grand Opera Haus gut besucht. Herr Harrison sprach viel, sehr viel über verschiedene Parteifragen, was wir für totale Zeitverschwendungen hielten. Mögen die Politiker sich selber schreiben, es liegt in der kommenden Campagne bloß eine einzige Frage vor, nämlich die Prohibitionfrage. Alles andere wird diesmal von keinem Menschen beachtet.

Wir werden uns deshalb auch darauf beschranken, mitzuteilen, was Gen. Harrison über die Prohibitionfrage zu sagen hatte. Zuerst meint Herr Harrison, daß wohl schwerlich irgend etwas Gemüth der Mensch über das Verbrechen, das sein Sohn begangen.

Er sagte, daß sein Sohn stets ein Gentleman gewesen, bis er Dienen in die Hände gefallen sei.

In Bezug auf den Mörder, der vor seinem Sohn in Campbellsville ermordet

wurde, sagt Harrison, daß jener Mörder sehr an den Wunden, die ihm verursacht wurden, und sein Vater hat ihm heute ärztliche Hilfe verschafft.

Die Herren Duncan & Smith sind als Anwälte des Mörders engagiert.

Herr. Blischendorf wurde wegen Grausamkeit gegen Thiere und John Richman wegen Unterbrechung eines Leichenzuges verhaftet.

Louise Geier klage heute auf Scheidung von Julius Geier. Grund: Grausame Behandlung und schlechte Versorgung.

Blaten-Kalorik. Stechende Reizung, Entzündung, Nieren und Uterus-Organ. Beschwerden geheilt durch "Buchupaiba".

John Jakobi, wohnhaft No. 85 W. Morris Str. verlebte sich in Ott & Maddon's Youngsfabrik so an der Mittellinie ab, daß ihm der Mittellinie abgenommen werden mußte. Die Amputation wurde im Surgical Institut vollzogen.

Herr Harrison hat die Reden McDonalde und Vorbeck gelesen, er weiß, daß die Demokraten ihre Platform, nur die eine Deutung geben, daß die Frage im nächsten November zur Entscheidung vorliege. Die Platform ist eine entschiedene Anti-Prohibition-Platform. Wie aber

Herr Harrison von dem Standpunkte der republikanischen Platform aus die demokratische doppelsündig nennen kann, das ist uns nur Ansehens der riesigen Unterschiedlichkeit, welche Professionspolitiker an den Tag zu legen im Stande sind, begreiflich.

Eine feigere heudärische Erklärung, wie die Prohibitionspartei in der republikanischen Platform ist noch niemals von einer politischen Partei erlassen worden.

Sie übertrifft an Doppelsündigkeit die Reden des Antonius in Shakespeares Julius Caesar, welche doch in dieser Beziehung ein Meisterstück ist. Und von dieser Platform aus, versucht man die offene Anti-Prohibitionserklärung der Demokraten doppelsündig zu nennen! Es ist erkauft, was Parteifansammlung Alles

zu verhindern kann.

Mr. Harrison trifft seine Partei damit, daß das Verfahren der Liquorhändler der demokratischen Partei Stimmen entzieht. Diejenigen stimmen auf Selbstläufung beruhenden Trost wollen wir den Herren Harrison gerne lassen. Die Selbstläufung wird nach der Wahl um so größer sein.

Der Beamtenwahl des Blake Str. Bauvereins resultierte wie folgt:

Präsident—W. F. Bernhamer.

Vice-Präsident—G. A. Harniday.

Schweizer Käse.

Limburger Käse.

Cream Käse.

Holländische Käse.

Russische Sardinen.

Gewürzte Sardinen

— und —

Pic-Nic-Waaren!

No. 56 S. Meridian Str.

**Neue Waaren!**

Selbst importirt.

Fancy Waaren,

Spieldachen,

Kurz-Waaren,

sowie Tausend andere Artikel.

**Chas. Mayer & Co.**

29 und 31

West Washington Str.

Flanner & Hommow

Deutsche

Leichen-

Bestatter.

72 N. Illinois Str.

Telephone. — Kutsch.

Offen Tag und Nacht.

Albert Gall,

17 und 19 West Washington Straße,

empfiehlt sein neues und wohl assortiertes Lager von

Teppichen, Tapeten,

Draperien, Stroh-Matten,

Spitzen-Borhängen, usw.,

und lädt zu zahlreichem Besuch ein.

## Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

**Carl Möller,**

161 Ost-Washington-Str.,

MANSUR'S BLOCK.

## CITY BREWERY,

### Lager-Bier,